

Jugend- und Jungbürgerversammlung

21.02.2020

Beginn 17:00 Uhr

Anwesende Jugendliche: ca. 20

Themen:

WLAN-Hotspots:

F: Bürgermeister Peter Kreß, möchte wissen wie sich die installierten Hotspots machen.

A: „An der Bushaltestelle am Bahnhof gibt es so gut wie kein Empfang.“

A: Dies kann laut Peter Kreß gelöst werden, da die Bushaltestelle in Zukunft zentral mit dem Bahnhof verbunden werden soll. Dabei könnte die Reichweite erhöht werden.

F: „Und im Freizeitgebiet?“

A: Der hintere Bereich wird bald mit angeschlossen. Dies kann aber erst mit der Sanierung gemacht werden.

Fahrradständer am Bahnhof:

A: Die Jugendlichen fanden es gut, dass jetzt viele Räder überdacht sind, es könnte aber „mehr“ sein und dieser stabiler, da ein umkippen nicht ausbleibt.

Spielplatz am Rathaus:

A: Hier kam die Idee auf, eine lange Rutsche runter zur Mainwiese zu bauen.

Dettinger Mainspielplatz:

F: Ein oder mehrere Spielgeräte wurden abgebaut und noch nicht wieder aufgebaut.

A: Bürgermeister Peter Kreß wird nachhören was da los ist. Zur Zeit weiß er es nicht. Es stellt sich heraus, dass es die Rutsche war.

Ampel an der AB-Regio:

F: Sie schaltet viel zu kurz, es ist gefährlich wenn Autos, die Richtung Autobahn kommen an der Kreuzung abbiegen.

A: Da diese Straße eine Staatsstraße ist, kann die Gemeinde da nur ihren Wunsch äußern, dass hier mal die Zeiten überprüft werden.

Gebiet rund um die neue Feuerwehr:

Es wird gefragt, was nun kommt?

Peter Kreß erklärt, dass schon viele Ideen da sind und es nun darum geht, welche sinnvoll sind. Von einem Ärztehaus, Kindertagesstätte, Einkaufsmärkte und vieles mehr ist und war die Rede. Die Gemeinde ist für weitere Ideen dankbar und weitere können immer vorgeschlagen werden.

Überquerungshilfe an der Feuerwehr:

Diese ist gefährlich, da die Autos hier viel zu schnell fahren oder erst spät herunter bremsen.

A: Dem Bürgermeister und der Gemeinde ist das schon aufgefallen und hier soll auch was gemacht werden. Nun gehört diese Straße nicht der Gemeinde, sondern dem Bund und hier darf außerhalb der geschlossenen Ortschaft 70 km/h gefahren werden, bis zum Ortsschild. Es muss eine Vereinbarung getroffen werden. Im nächsten halben Jahr, so hofft die Gemeinde, kann hier eine Lösung gefunden werden.

Vorplatz (Wiese) zwischen JuZ und dem Rathaus:

Die Jugendliche fragen, was denn aus den Überlegungen und Unternehmungen für die Umgestaltung geworden ist. Ein Pavillon, Grillstelle, „was zum chillen“ und hinsetzen wenn's mal regnet?

A: Peter Kreß wisse um die Wünsche der Jugendlichen vom JuZ. Diese sollen wieder aufgegriffen und neu diskutiert werden.

Leerstehende Feuerwehrhäuser:

F: Was wird aus den beiden leerstehenden Feuerwehrhäusern?

A: Eine Idee für das in Gr.-Welzheim ist, die Wohnungen an die Kreiswohnungsbaugesellschaft abzugeben. Diese kann daraus Wohnungen für sozial schwächere (ärmere) Menschen und Familien machen. Das in Dettingen - war ein Ärztehaus im Gespräch. Das war aber zu teuer.

Wunsch nach einem Tierschutzverein in einem alten Feuerwehrgebäude. Da könnten sich die Interessierten an die Vogel- und Naturschutzschutzgruppe wenden. Es ist ja auch möglich einen eigenen Verein zu gründen.

Bolzplatz in Gr.-Welzheim:

Es wird eine Beleuchtung für das Spielfeld und größere Tore gewünscht.

Wintersaison Fußballvereine / Flutlicht:

Die Testspiele können nicht zuhause gehalten werden, und müssen bei befreundeten Nachbarvereine angefragt werden.

A: Grund dafür ist, die Plätze brauchen eine Ruhephase. Die Flutlichter sind veraltet und nicht mehr zulässig. So ist eine Verletzungsgefahr zu groß. Dies ist Sache der Vereine, so der Bürgermeister. So erklärte er auch, dass nicht alle Spielfelder für Rettungshubschrauber und Notfälle beleuchtet sind.

Neugestaltung alter Festplatz:

Bürgermeister Peter Kreß erklärt den Flächenplan. Eine große Herausforderung stellt der Gewässerschutz dar. Der Main kann Hochwasser führen und es können hier keine größeren Freizeitgeräte installiert werden. So ist ein Ninja-Warrior-Parkour nicht möglich. Es wird ein Vorschlag gemacht, diesen auf die Wiese am Rathaus zu bauen.

Nun gibt es die Gelegenheit für die Jugendlichen ihre Ideen in den Plan einzuzeichnen und zu schreiben.

F: Es kommt die Frage auf, was gegen den Vandalismus gemacht werden kann?

A: Jeder Bürger und damit auch Kinder und Jugendliche, können sich auf der Gemeinde melden, wenn sie hierzu etwas sagen können. Der gesamten Festplatz darf nicht umzäunt werden. Es werden auch keine Autos in dem Bereich hineinfahren können. Der Bereich soll offen und einsehbar werden. Der Bauhof fährt regelmäßig Kontrollen sowie gelegentlich auch die Polizei. Mehr Abfalleimer sollen kommen.

F: Auch die Natur soll nicht zu kurz kommen. So haben einige Jugendliche bedenken, dass alles zu gebaut wird.

A: Im Bereich des Forchbachs, der in den Main fließt, wird renaturiert und bietet so Pflanzen und Tieren einen sicheren Platz.

Die Jugendlichen haben die Möglichkeit noch nach diesem Infoabend, ihre Ideen in den Flächenplan einzuzeichnen. Dieser hängt im Jugendzentrum aus und ist in den Öffnungszeiten auch für weitere Interessierte einzusehen.